





Musik für Orgel und Instrumente Heft 4

## John Stanley

1713-1786

## Sonate

für Orgel und Soloinstrument (Flöte, Oboe, Violine, Klarinette in B)

Bearbeitet und herausgegeben von Karlheinz Heß







## Vorwort

John Stanley wurde am 17. November 1713 in London geboren. Mit zwei Jahren erblindet, erhielt er schon früh Unterricht in Klavier- und Orgelspiel sowie in Kompositionslehre. Bereits im Alter von elf Jah-ren war er Organist an der Londoner Allerheiligenkirche. 1729 wurde er "Bachelor of Music" der Universität Oxford und 1734 einer der Organisten an der Temple Church. Seit 1760 beteiligte er sich an der Fortsetzung der bis dahin von Händel geleiteten alljährlichen Ora-torien-Aufführungen. Als "Master of the King's Band of Musicians" König Georgs III. wurde er 1779 Nachfolger von William Boyce. Er starb am 19. Mai 1786 in London.

Stanleys Werkverzeichnis umfasst Bühnenwerke, Oratorien, Kantaten, Lieder und Instrumentalwerke. Von letzteren erfreuen sich insbeson-dere die Konzerte und "Voluntaries" für Tasteninstrumente bis heute großer Beliebtheit.

Bei der vorliegenden Sonate handelt es sich um eine Zusammen-stellung von Stücken aus drei verschiedenen Voluntaries Stanleys, die im Original durchweg zweistimmig gehalten sind. Die Oberstimme wurde in dieser Bearbeitung zumeist dem Soloinstrument zugeordnet; die Bassstimme ist mit dem Original identisch. Die ersten drei Sätze wurden in der Originaltonart übernommen, der vierte tonartlich an-geglichen. Für die gewählte Besetzung sind alle Sätze auf eine Drei- bzw. Vierstimmigkeit gebracht worden.

Alle Sätze sind manualiter ausführbar; gleichwohl kann der Spieler, beispielsweise in den langsamen oder an Stellen mit ausgesprochenem "Continuo"-Charakter in den schnellen Sätzen, auch das Pedal hinzu-ziehen.

Oberhausen, im Juni 1996

Karlheinz Heß



Eigentum des Verlegers für alle Länder: Dr. J. Butz, Bonn



